

Eignungstest

**zur Auswahl
von
Brandmeisteranwärter*innen**

Einstellungsvoraussetzung

In den Vorbereitungsdienst für die Laufbahn des zweiten Einstiegsamtes der Laufbahngruppe 1 des feuerwehrtechnischen Dienstes bei der Stadt Schwerte kann eingestellt werden, wer nach dem Gesamteindruck geeignet erscheint, insbesondere

- die beamtenrechtlichen Voraussetzungen erfüllt,
- die Fahrerlaubnis der Klasse B besitzt,
- das Deutsche Schwimmbadzeichen in Bronze erworben hat oder eine gleichwertige Leistung nachweist,

Auswahlverfahren

Nach Prüfung der Bewerbungsunterlagen und entsprechender Eignung, erhalten Bewerber*innen eine Einladung zum Auswahlverfahren. Dieses gliedert sich in einen

- schriftlichen Eignungstest
- sportlichen Eignungstest
- technischen Eignungstest

Bei erfolgreichem Abschluss dieses Verfahrens erhalten Bewerber*innen die Möglichkeit an einem Vorstellungsgespräch teilzunehmen.

Danach wird eine ärztliche Untersuchung zur Ermittlung der gesundheitlichen Eignung bei dem zuständigen Gesundheitsamt durchgeführt.

Die Stadt Schwerte hat einen Gleichstellungsplan und versucht daher intensiv auch Frauen für den Feuerwehrberuf zu gewinnen.

Bewerber*innen, die den schriftlichen Teil des Auswahlverfahrens nicht bestanden haben, sind nicht zur Teilnahme an dem sportlichen Eignungstest zugelassen.

Der schriftliche Teil besteht aus folgenden Prüfungsbereichen:

1. Rechtschreibtest (Diktatersatz)
2. Mathematikarbeit (Grundrechnen, Raumlehre)
3. Intellektuelle Fähigkeiten (Sprachliches Denken, rechnerisches Denken)

Das Arbeitsverhalten (Arbeitstempo, Sorgfalt, Ausdauer) wird durch die Leistungen zuvor genannter Prüfungsbereiche festgestellt.

Der schriftliche Teil gilt als nicht bestanden, wenn in mindestens zwei Prüfungsbereichen keine ausreichenden Leistungen erbracht wurden oder ein Prüfungsbereich mit „ungenügend“ bewertet wurde.

Anmerkung

Die Grundlagen des Eignungstestes die auf Seite 3 bis Seite 7 näher beschrieben sind, können den Bewerber*innen vor dem Einstellungstest zur Verfügung gestellt werden. Die übrigen Ausführungen sind nur für den internen Dienstgebrauch.

Schriftlicher Eignungstest

Bei Bewerber*innen, die an dem schriftlichen Testverfahren teilnehmen, werden folgende Kenntnisse erfasst:

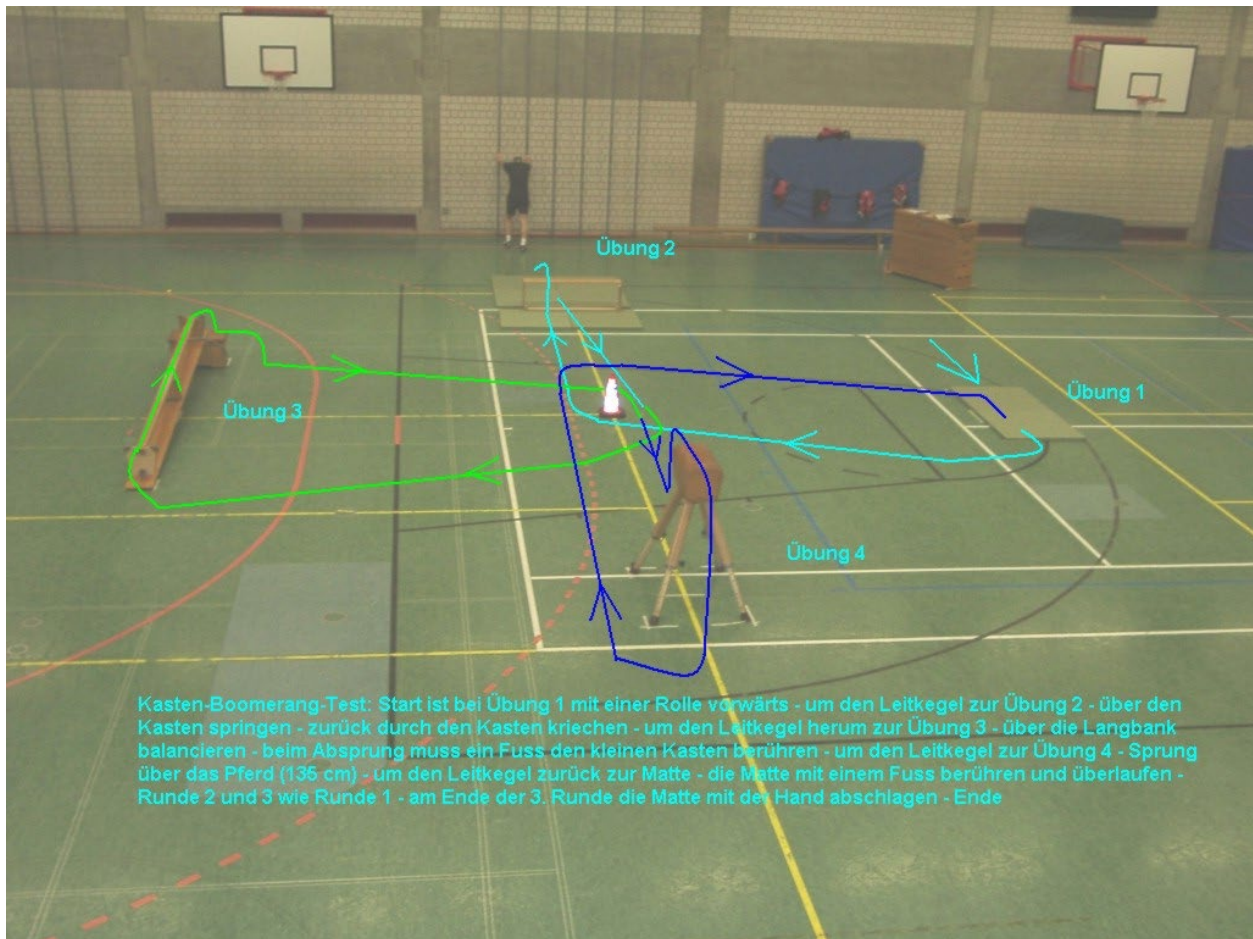
- **Grundkenntnisse** Rechtschreibung, Mathematik
- **Intellektuelle Fähigkeiten** Sprachliches Denken (Satzergänzungen, Wortanalogien)
Rechnerisches Denken (Zahlenreihen)
- **Arbeitsverhalten** Arbeitstempo, Sorgfalt, Ausdauer

Sportlicher Eignungstest

Auswahl der motorischen Testverfahren

Theoretisch lassen sich die motorischen Grundeigenschaften Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Koordination isolieren. In der Praxis kommt es allerdings zu Überlappungen der verschiedenen Parameter. Ein Auswahlverfahren muss deshalb neben Kraft- und Schnelligkeitstest auch Testverfahren beinhalten, welche komplexe Bewegungsabläufe wiedergeben. Daher gliedert sich der Sporttest in drei unterschiedliche Teile, die auf dem Sportplatz (Übung 1 und 2), in der Sporthalle (Übung 3 – 8) und in der Schwimmhalle (Übung 9 – 13) durchgeführt werden.

1. **Übung**
Sportplatz 100 m Sprint
2. **Übung**
Sportplatz 3.000 m Lauf
3. **Übung**
Sporthalle Balkenübung (mit Medizinball)
Balkenhöhe ca. 1 m (Schwebebalken)
 1. Erste Balkenhälfte vorwärts gehen
 2. Medizinball aufnehmen und Drehung um 180°
 3. Zweite Balkenhälfte rückwärts gehen
4. **Übung**
Sporthalle Fünfersprung
Fünf Sprünge aus dem Stand mit geschlossenen Beinen
5. **Übung**
Sporthalle Klimmzüge
Männer Ristgriff, Frauen Griffart freigestellt. Aus dem Langhang über Stangenhöhe hinaufziehen (Kinn!).
6. **Übung**
Sporthalle Vertikal Sprungtest
Aus dem Stand wird die Sprunghöhendifferenz gemessen.
7. **Übung**
Sporthalle Kasten Bumerang Test
Runde 1
Start ist bei Übung 1 mit einer Rolle vorwärts
um die Fahne zur Übung 2
über den Kasten springen - zurück durch den Kasten kriechen
um die Fahne herum zur Übung 3
über die Langbank balancieren beim Absprung muss ein Fuß den kleinen Kasten berühren
um die Fahne zur Übung 4
Sprung über einen Bock (1,35 m)
um die Fahne zurück zur Matte (Übung 1).
Runde 2 und 3 wie Runde 1 am Ende der Runde die Matte mit der Hand abschlagen. Ende



Kasten Bumerang Test (Bild BF München)

8. Übung

Sporthalle Schlussssprünge

Zeit: 30 Sekunden

Grundstellung stehen auf einer Langbank. Bei „Start“ sofortiges beidbeiniges Springen in Grätschstellung auf die Matten, die rechts und links neben der Bank abgelegt sind und sofort wieder auf die Bank - ständiger Wechsel.

Testverfahren im Bereich Schwimmen

Bei Einsätzen an und auf Gewässern sind gute Schwimmfertigkeiten eine wichtige Voraussetzung für den Einsatzdienst. Die ausgewählten Testverfahren dienen zur Überprüfung der Schwimmgrundfähigkeiten mit der Zielsetzung das DLRG Rettungsschwimmabzeichen in Bronze erfolgreich zu absolvieren.

9. Übung

Schwimmhalle 200 m Schwimmen

8 Bahnen Freistil im 25 m – Becken (erkennbare Schwimmart)

10. Übung

Schwimmhalle Streckentauchen

Am Beckenrand abtauchen und abstoßen, der Körper muss während des Tauchens vollkommen unter Wasser sein.

11. Übung

Schwimmhalle Rettungsübung

Sprung vom Startblock und 10 m Streckentauchen, weiterschwimmen bis zum Ende der Bahn. Von dort wird eine Person 25 m in Rückenlage bis zur anderen Seite gezogen. Dort angekommen Abtauchen bis zum Beckengrund und Heraufholen eines 5 kg Tauchringes. Die Zeit wird gestoppt. Wenn, der Ring komplett über die Wasseroberfläche gehalten wird.

12. Übung

Schwimmhalle Sprungübung

Beliebiger Sprung vom 3 m Brett in das Schwimmbecken.

13. Übung

Schwimmhalle Tieftauchen

In einem Tauchversuch sollen maximal fünf Tauchringe, die auf einer Strecke verteilt sind, aus einem ca. 4,5 m tiefen Becken heraufgeholt werden.

Bis auf die Übung 12 (Schwimmhalle Sprungübung), die nur mit einer Ja/ Nein Aussage bewertet wird, ergeben alle erzielten Leistungen eine bestimmte Note, die zu einer Gesamtnote addiert werden.

Technischer Eignungstest

Beim technischen Eignungstest werden an der Feuer- und Rettungswache in Schwerte sogenannte Gewöhnungsübungen durchgeführt. Mit diesen Übungen soll erkannt werden, ob Bewerber*innen unter Höhenangst, Platzangst und Koordinations- oder Orientierungsschwierigkeiten leiden.

1. Übung

Drehleiter

Die Drehleiter muss zügig hinaufgestiegen werden an der Leiterspitze ist ein Signal zu betätigen. Leiterlänge 30m, Aufrichtwinkel 70°.

2. Übung

Gewichte tragen

Zum Beispiel:

Dummy-Übung

3. Übung

Handwerkliche Tätigkeit

Mit bereitgestelltem Werkzeug soll eine handwerkliche Tätigkeit durchgeführt werden. Dieses kann beispielhaft

- ein fachgerechter Reifenwechsel an einem Auto,
- eine Bearbeitung von Holz- oder Metallteilen,
- das gewaltsame Öffnen einer Tür

oder ähnliches sein.